

FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

34. Ausgabe • Dezember 2010



Die Hochhäuser beherrschen das Bild der beiden Stadtteile Freiberg und Mönchfeld.

Bild: Stadt Stuttgart

Hochhäuser in Freiberg und Mönchfeld

Drei Hochhäuser rechts und links der Mönchfeldstraße kennzeichnen Mönchfeld. Das Blaue wurde von SKF für die dort Beschäftigten erbaut. Die Mietwohnungen konnten später gekauft werden. Nur Eigentumswohnungen haben das braune und gelbe Hochhaus im Welsweg. Das neue Hochhaus neben der Evangelischen Kirche, ein besonderes Schmuckstück, wird gerade bezogen.

Überragt wird der Freiberg vom Julius-Brecht-Hochhaus. Als es nach langer Planung 1969 fertig gestellt wurde, war es das höchste Wohnhaus im sozialen Wohnungsbau Deutschlands. Benannt wurde es nach dem ersten Präsidenten des damaligen >Reichsverbandes des deutschen Gemeinnützigen Wohnungswesens e.V.<

Zwei Baugenossenschaften teilen sich den erdbebensicher gebauten Wohngiganten. Der >Baugenossenschaft Zuffenhausen

BGZ< gehören die Häuser 6 und 8 mit 302 Wohnungen, die andere Hälfte, Nr. 2 und 4 dem >Bau- und Heimstättenverein<. Der gesamte Komplex hat 440 Wohnungen auf 22 Geschossen. Je 110 Wohnungen haben einen eigenen Eingang. In den letzten Jahren wurde das Gebäude innen und außen renoviert und modernisiert. Die Wohnungen sind nach wie vor sehr gefragt, die Aussicht im wahrsten Sinn überragend.

Bereits vor dem Bezug des Julius-Brecht-Hochhauses wurde beschlossen, das großräumige Baugelände mit weiteren Häusern zu bebauen, auch um dem Bauriesen etwas von seiner Dominanz zu nehmen. 82 großzügige Wohnungen bietet die Kette der 1974 erbauten fünf originellen schwarzen Häusern mit den grünen >Eisenbahnwagen< auf dem Dach.

Ebenfalls eine elegant geschwungene Linie besitzt das Kafka-Hochhaus über den

Aus dem Inhalt:

- S. 3 Attraktiver Neubau des Neuen Heims in Mönchfeld
- S. 4 Das Kinder- und Jugendhaus M9
- S. 6 Die Menschen in den Fürsorgeunterkünften
- S. 7 Die Sieben – Herzlich willkommen
- S. 8 Ein buntes Kita-Dach für Freiberg
- S. 10 „Himmelsleiter“ drei Gemeinden stärker als eine
- S. 11 Runder Tisch – Erfolgsmodell und Motivator
- S. 15 Musica coniuncta – Musik, die verbindet
- S. 16 Neue Preise für die Nutzung der Räume im Bürgerhaus
- S. 21 TV Cannstatt baut Kinderbetreuung aus

Weinbergen und dem Neckartal. Die Wohnungen waren gleich sehr begehrt, doch gab es für die Zuteilung strenge Regeln. Einige Ärzte praktizierten in den ersten Jahren darin, z.B. der allseits bekannte Kinderarzt Dr. von Haebler. Durch eine völlig verfehlte Belegungspraxis wurde das Haus einige Jahre später fast zugrunde gerichtet. Langjährige Mieter flohen vor den unhaltbaren Zuständen. Der Internationale Runde Tisch mit dem Vorsitzenden Günter Sauter kämpfte vehement für ein Umdenken der Ämter. In den letzten Jahren geht es langsam wieder aufwärts mit dem schönen Haus, auch dank der Mieter, die dort ausgeharrt haben.

1972 wurde der erste Teil des Hochhauses Apollo beendet. Warum es den Namen Apollo erhielt, läßt sich heute nicht mehr feststellen. Einen Zusammenhang mit der griechischen Mythologie zu vermuten, ist verwegen. Eher könnte man an die Euphorie über die ersten Apolloflüge denken. In den 5 Häusern des Apollo gibt es nur Eigentumswohnungen mit hohem Komfort, z.B. einem eigenen Schwimmbad mit Sauna. Das Haus war von Anfang an als Ärztehaus geplant. Der Unfallchirurg Dr. Verderber zog als Erster mit seiner Praxis ein. 1974 erfolgte der Bau des zweiten und höheren Teils mit dem markanten roten Turm. Der Gynäkologe Dr. Elischer und der Physiotherapeut Dieter Brandt eröffneten ihre Praxen. Später kamen eine Zahnarztpraxis, eine Praxis für Kieferorthopädie und der Pflegedienst Vitamed dazu; verteilt auf die Häuser 10, 12 und 14. Gab es in den ersten Jahren, wie überall auf dem Freiberg, viele Kinder im Haus, so zogen nach und nach immer mehr ältere Leute ein. Bei der Planung des Hauses hat damals sicher kein Architekt an altengerechtes und barrierefreies Wohnen gedacht, aber gelungener könnte es nicht sein. Ein besonderes Ereignis ist die jährlich stattfindende gut besuchte Ein-Tages-Vernissage mit Hocketse im geräumigen Hobbyraum. Bereits zum zehnten Mal stellten die hauseigenen Maler ihre Werke aus.

Dort wo das Hochhaus in der Suttnerstraße steht, war ursprünglich ein Krankenhaus geplant. So wie der ganze Freiberg anders geplant war, deshalb auch die überdimensionierten Straßen. Erst beim Umbau des Kaufparks wurden die abstrusen Pläne wieder entdeckt und „unschädlich“ gemacht.

Die Hochhäuser an der Wallensteinstraße in Freiberg wur-

den von verschiedenen Bauträgern Ende der 60er Jahre für Straßenbahner, TWS'ler, Postler, Eisenbahner und Anfangs auch für die Bundeswehr errichtet. Viele junge Familien zogen damals auf den Freiberg, es wimmelte von Kindern. 1971 gab es sechs 1. Klassen in der Herbert-Hoover-Schule. Die Bäume waren zu dieser Zeit noch sehr klein, so wirkte der Freiberg recht kahl. Die beiden vor 2 Jahren bezogenen Hochhäuser Ecke Wallenstein und Adalbert-Stifter-Straße sowie das große Haus am Anfang des Kaufparks runden das Bild schön ab.

Das größte Gebäude nach dem Brecht-Hochhaus gehört der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV), ehemals LVA. Es soll in absehbarer Zeit teilweise abgerissen und neu aufgebaut werden. Eine Variante der Grobplanung sieht vor, das Erdgeschoß und die darunter liegenden Stockwerke des vorhandenen Gebäudes zu erhalten und durch einen bedarfsgerechten Neubau entlang der Mönchfeldstraße zu ergänzen. Hauptgrund sind die Großraumbüros und die Stromfressende Klimaanlage. Im Sinne wirtschaftlichen Handelns konzentriert man sich künftig auf den Standort Freiberg. Der Standort Rotebühlstraße wird aufgegeben.

Die Mönchfeldstraße und der Bogen der Adalbert-Stifter-Straße teilen den Freiberg in drei Zonen. Die Zwei- und Dreifamilienhäuser an der Neckarseite, anfangs Millionärsviertel genannt, wurden von Privatleuten auf eigenen Grundstücken erbaut, die Wohnungen meist vermietet. Im Witi-koweg wohnte längere Zeit der Vorstandsvorsitzende von Daimler-Benz, Herr Edzard Reutter, Sohn des damaligen Berliner Regierenden Bürgermeisters. Im Nachsommerweg wohnten der VFB-Spieler Gilbert Kress und der Torwart Gerhard Heinze, heute Besitzer des Zigarettenladens im Kaufpark. Thomas Möller erinnert sich, wie sehr die Buben für die beiden schwärmten. Die Häuser sind bergab erbaut, mit Blick auf den Max-Eyth-See.

Leider wurde dieses Prinzip bei der Bebauung Eulenbühl und Gerhard-Hauptmann-Weg nicht beibehalten. Die Häuser, von der „Neuen Heimat“ und dem „Neuen Heim“ errichtet, stehen quer. Dadurch ist nicht nur der Blick auf das Neckartal sehr eingeschränkt, auch die unteren Wohnungen im Apollo verloren diese Aussicht.

Mareli Verderber



jeweils
vor den
Bürgerabenden,
18 Uhr
im Bürgerhaus

Impressum

Die Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld FreiMönch wird ehrenamtlich erstellt und finanziert durch Spenden sowie Anzeigenkunden.

Herausgeber:

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.
Adalbert-Stifter-Straße 9; 70437 Stuttgart
Tel.: 0711/810 77 90

V.i.S.d.P.: Rudolf Winterholler

Redaktion: Michael Sommerer, Ursula Pfau,
Wolfgang Pfeifle, Mareli Verderber,
Susanne Winkler, Rudolf Winterholler.

Bildnachweis: Jugendhaus M9, Horst Rudel,
Michael Sommerer, Wolfgang Pfau, Stadt
Stuttgart, TVC, Heinrich Werner, S. Winkler,
Rudolf Winterholler, Privat

Mönch-Illustrator: Horst Gäbler

Gestaltung und Druck:

Rudolf-Sophien-Stift gGmbH
Druckerei & Buchbinderei
Schockenriedstraße 40 A
70565 Stuttgart

Auflage: 5.500 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2010

E-Mail: redaktion@freimoench.de
Anzeigen: anzeigen@freimoench.de
Leserbriefe: leserbrief@freimoench.de
Internet: www.freimoench.de

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des/der Autors/in wieder. Nachdruck und die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet.



Attraktiver Neubau des Neuen Heims in Mönchfeld

Die Baugenossenschaft Neues Heim hat bereits im März 2010 mit dem Neubau von 19 Mietwohnungen und einer Tiefgarage mit 23 Stellplätzen in der Hechtstraße/Ecke Flundernweg in Mönchfeld begonnen.

Sämtliche Wohnungen sind mit dem Aufzug stufenlos erreichbar und verfügen über eine moderne Fußbodenheizung sowie über Parkettböden. Die Energieversorgung erfolgt über einen Gasbrennwertkessel mit Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung und Unterstützung der Heizanlage. Somit wird das Mietobjekt im Standard des KfW-Effizienzhaus 70 gebaut werden.

Die Nachfrage nach den attraktiven Wohnungen ist groß, so dass nur noch wenige Wohnungen derzeit im Angebot sind. Der Zeitplan sieht die Fertigstellung des Objektes spätestens im Sommer 2011 vor. Der Mietpreis bewegt sich mit 8,50 €/m² im Hinblick auf die hochwertige Ausstattung auf einem attraktiven Niveau und soll auch junge Familien vermehrt ansprechen.

Die Baukosten von rd. 3,2 Mio. € werden zum überwiegenden Teil mit Eigenmitteln finanziert werden. Es werden aber auch Darlehen der KfW sowie ein Ergänzungsdarlehen der L-Bank zur Finanzierung eingesetzt.

In unmittelbarer Nachbarschaft hat die Baugenossenschaft in diesem Jahr ihre Häuser im Flundernweg 2-6 und 8-12

grundlegend saniert und somit, in Verbindung mit dem Neubau, ein attraktives Wohnquartier geschaffen.

Das Richtfest, an welchem über 100 Personen teilnahmen, fand am 16.09.2010 in gemütlicher Atmosphäre statt.



Der Neubau der BG Neues Heim an der Hechtstraße/Ecke Flundernweg beim Richtfest am 16.09.2010



Der Geschäftsführer der BG Neues Heim, Herr Rüdiger Maier (assistiert von seiner kleinen Tochter) bei seiner Rede zum Richtfest am 16.09.2010.



Zahlreiche Gäste sind der Einladung zum Richtfest gefolgt.

Atomunfall in Neckarwestheim – Was tun im Ernstfall – Teil 2

Hatten Sie es auch schon einmal mit dem Behördenschwergewicht zu tun? Anbei eine kleiner Eindruck, was passieren kann, wenn man in unseren Ländern eine scheinbar einfache Antwort auf scheinbar einfache Fragen, haben möchte.

In der vergangenen Ausgabe hatte ich aus der Broschüre „Sicherheit für uns alle. Informationen zum Notfallschutz für Bevölkerung in der Umgebung des Kernkraftwerks Neckarwestheim“ zitiert. Herausgeber der Broschüre ist die EnBW Kernkraft GmbH.

Nach Erscheinen der 33. FreiMönch-Ausgabe erfolgte eine direkte Rückmeldung auf meinen Artikel. Eine der aufgeführten Ausgabestellen für Jodtabletten teilte mit, dass ihnen weder ein Notfallplan bekannt



sei und das sie auch keinen Vorrat an Jodtabletten hätten.

Dass Jodtabletten nicht vorrätig sind, ist nachvollziehbar, die sind sicherlich zentral gelagert und werden im Notfall an die Ausgabestellen verteilt. Stutzig gemacht hat mich aber die Aussage, dass die Ausgabestelle nicht weiß, dass sie eine solche ist und dass sie auch keinerlei Kenntnis von einem Notfallplan besitzt.

Mehrere Fragen ergaben sich:

- Gibt es mit diesen Ausgabestellen einen vereinbarten Notfallplan?
- Ist dieser öffentlich zugänglich?
- Sind die Ausgabestellen heute schon in die Notfallplanung mit einbezogen?
- Wie wird im Notfall eine Ausgabestelle informiert und durch wen mit Jodtabletten versorgt?
- Von welchem zeitlichen Rahmen nach Eintreten eines Ereignisses reden wir hier, also, wie schnell könne diese Ausgabestellen bedient werden?

Hierauf kontaktierte ich den Betreiber, also EnBW Kernkraft GmbH, Neckarwestheim. Diese belehrten mich, dass nicht der Betreiber für einen Notfallplan verantwortlich ist, sondern hierfür der Staat zuständig ist. Ich wurde an das Regierungspräsidium Stuttgart verwiesen. Leider, hat man mich auch dort abgewiesen. Das Regierungspräsidium sei zwar grundsätzlich zuständig, aber für die gestellten detaillierten Fragen, ist der örtliche Katastrophenschutz zuständige. Dies ist die Branddirektion der Landeshauptstadt Stuttgart. Hier liegt nun meine Anfrage, leider hat es zur Beantwortung nicht mehr bis zu dieser FreiMönch-Ausgabe gereicht.

Wir lesen uns wieder – in der 35. FreiMönch-Ausgabe!

Michael Sommerer

Das Kinder- und Jugendhaus M9

Die meisten wissen, dass es in Mönchfeld ein Jugendhaus gibt. Die meisten denken auch, sie beantworten die Frage „Was ist das?“ richtig mit „Da treffen sich Jugendliche in ihrer Freizeit“.

Das ist natürlich nicht falsch. Dennoch gibt es einiges mehr über das Kinder- und Jugendhaus M9 zu erzählen:

„Stadtteilcafe“

Neben dem offenen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche lädt das M9 jeden Bürger und Bürgerin zum verweilen im Stadtteilcafe ein. Wir sind der Meinung, dass es reicht, sich „jugendlich“ zu fühlen um ein Jugendhaus zu besuchen. Unsere Erfahrung zeigt dass ein Publikum aus unterschiedlichen Generationen eine Bereicherung für alle ist und wir genießen gemeinsam die Vielfalt in unserem Haus.

„Gemeinschaftliches Miteinander“

Diese Vielfalt hat uns nicht wenige erfolgreiche Veranstaltungen unter dem Motto „gemeinschaftliches Miteinander“ beschert und es folgen weitere.

Jährlich finden unter dem Motto zum Beispiel ein Brunch, der Hol & Bring Markt, der Nikolausmarkt und einige andere kreative Angebote statt.

„Veranstaltungen“

Gerne haben wir auch die ganze Familie auf einmal im Haus, wie beim Familienfasching am Rosenmontag oder bei der Halloweenparty im Herbst.

Nicht nur verschiedene Altersgruppen werden in unserer Planung berücksichtigt, sondern auch die unterschiedlichsten Jugendkulturen.

Die meisten Veranstaltungen sind natürlich nachmittags oder abends, es sind ja

schließlich Angebote die Sie in ihrer Freizeit nutzen können. Allerdings ist nicht selten auch vormittags volles Haus. Zum Beispiel Theateraufführungen für Schulklassen und Kindergärten, Tagungen und Kurse beleben auch vormittags den Makrelenweg 9a.

„Beteiligung“

Nicht alle Aktionen sind den Köpfen der MitarbeiterInnen entsprungen, sondern die Ideen von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Großeltern und Freunden werden sehr gern gemeinsam umgesetzt. Sie dürfen das als Aufforderung verstehen mit Ihren Ideen zu uns zu kommen, um mit uns zu planen. Wir danken allen ehrenamtlichen Helfern, Freunden und Besuchern für die gute Zusammenarbeit.

„Kindertreff“

Besonders erwähnenswert ist unser Kindertreff. Nach einer längeren Durststrecke freuen wir uns, Euch mitteilen zu können: „Der Kindertreff hat wieder regelmäßig geöffnet“. Seit Oktober 2010 wird unser Team von Alexandra Wolf bereichert. Zahlreiche Angebote für Kinder werden von ihr koordiniert und durchgeführt.

Alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen und an unseren Angeboten und Aktionen teilzunehmen. Von Mittwoch bis Freitag immer 14:00 Uhr bis 17:00Uhr kann im Kindertreff gebastelt und gespielt werden. An speziellen Tagen steht die Küche für die kleinen Köche offen und es dürfen leckere Gerichte gezaubert werden. Für die Kreativen unter uns findet sich ein Platz im Werkstattbereich, in dem einmal in der Woche ein Kreativangebot durchgeführt wird. Ein ausführliches Monatspro-



BONUS „seniorenfreundlicher“
Service

BONUS regionale Produkte

BONUS Artikel des täglichen Bedarfs

BONUS Mönchfeld
Hechtstr. 31 D
70378 Stuttgart

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

**Nutzen Sie auch unseren
kostenlosen Lieferservice im Nahbereich!**

Kinder- und Jugendhaus M9

gramm findet Ihr in Kürze auf unserer Internetseite www.jugendhaus.net/ freiberg.

Des Weiteren gibt es mittwochs von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr einen Treff für Mädchen, in dem wir miteinander reden, basteln, kreativ werden und Spaß haben.

„Ferien“

Das M9 hat in den Ferien immer geöffnet.

Die Öffnungszeiten und das Ferienprogramm für Kinder, Teenies und Jugendliche findet Ihr auf unseren Programmflyern. Außerdem gibt es ein spezielles Ferienprogramm für Kinder im Rahmen der verlässlichen Grundschule von 8:00 bis 14:00 Uhr. Infos und Anmeldung im M9. Anmeldeabschluss ist jeweils 2 Wochen vor Ferienbeginn!

Wir wünschen allen in unseren Stadtteilen besinnliche Weihnachtstage und freuen uns auf ein gemeinsames 2011.

Das Mitarbeiterteam M9

Kontakt: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart
Tel: 0711/843946
E-Mail: freiberg@jugendhaus.net

Jubiläumsjahr 2012

Es ist wahr. Im Dezember 2002 wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Das M9 wurde eröffnet. Viele Besucher erinnern sich an die Zeiten des „guten alten Jugi“ das 1972 eingeweiht wurde. Jugendliche von damals kommen mit ihren eigenen Kindern. Manchmal auch weit her. Erinnerungen werden wach.

Wir möchten langfristig für 2012 ein Jubiläumsjahr organisie-

ren und im „gemeinsamen Miteinander“ planen, was wir veranstalten. Wer Ideen, Kontakte und Lust hat meldet sich bei uns.

Kontakt: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart
Tel: 0711/843946
E-Mail: freiberg@jugendhaus.net



*Eröffnung des neuen Kinder- und Jugendhauses M9 2002.
Bild: M9*



Das alte Jugendhaus „Jugi“ 1972.

Bild: M9



Pflege und medizinische Versorgung



Lassen Sie sich und Ihre Lieben mit Freundlichkeit und guter Laune versorgen und verwöhnen!

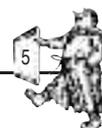
Ihr Vitamed-Team im Max-Brod-Weg 12, 70437 Stuttgart

Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt und direkt über Kranken- bzw. Pflegekassen abgerechnet

Körperpflege - Inkontinenzversorgung - Mobilisierung - Lagerung - Sondenernährung - Stomaversorgung

In heimischer Umgebung und in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen sowie Hausärzten

Auf Wunsch bieten wir auch hauswirtschaftliche Dienste wie Kehrwoche - Putzen - Einkaufen an



Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld hat seinerzeit die LOS-Projekte „Familien-leben neu entdecken“ und „Kochen mit Kindern“ in den Fürsorgeunterkünften aktiv unterstützt und auch erfolgreich für die weitere Finanzierung des Kontaktbüros eingetreten (s. Bericht im „FreiMönch“ Nr. 32 vom

Mai 2010). Wir haben uns nach der weiteren Entwicklung und insbesondere nach der Situation der Menschen dort erkundigt. Dazu haben wir einige Fragen gestellt, die uns die pädagogische Fachkraft der Evangelischen Gesellschaft im Kontaktbüro, Frau Gabi Müller, beantwortet hat.

Die Menschen in den Fürsorgeunterkünften sind Teil unserer Gesellschaft

Zu den Bewohnern in den Fürsorgeunterkünften in der Balthasar-Neumann-Straße haben die Bürgerinnen und Bürger von Freiberg wohl keinen Kontakt; vielleicht weil sie nicht wissen, wer dort wohnt und warum diese Familien dort wohnen.

Können Sie uns dazu ein paar Hintergrundinformationen geben?

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Fürsorgeunterkunft in der Balthasar-Neumann-Straße sind frühere Mieter, die aufgrund eines Amtsgerichtsurteils aus ihrer früheren Wohnung geräumt wurden und zur Vermeidung von Obdachlosigkeit fortan von der Stadt Stuttgart unterzubringen sind. Der Kontakt zwischen den Bürgerinnen und Bürgern von S-Mühlhausen, Mönchfeld und Freiberg und dem oben genannten Personenkreis war in der Vergangenheit eher gering. Ein zentrales Element des vom Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart am 3. Juli 2008 beschlossenen Hilfefkonzeptes für Bewohnerinnen und Bewohner von Fürsorgeunterkünften ist unter anderem insbesondere die Eingliederung der neu nach Freiberg zugezogenen Haushalte im Stadtteil. In den von der Stuttgarter Städtebau- und Wohnungsgesellschaft mbH (SWSG) zur Verfügung gestellten Zweckbauten in der Balthasar-Neumann-Straße leben überwiegend Familien mit einer Personenzahl zwischen 3 und 8 Personen und einem hohen Anteil von Familien mit Migrationshintergrund. Im Hinblick auf die prekäre Wohnraumversorgung in der Landeshauptstadt Stuttgart ist es insbesondere für Personen mit psychischen Problemen im Einzelfall kaum möglich, sich mit entsprechendem Wohnraum zu versorgen und entsprechend hoch ist auch der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe in der Freiburger Fürsorgeunterkunft.

Die Evangelische Gesellschaft unterhält in den Fürsorgeunterkünften ein Kontaktbüro. Sie sind dort für die Bewohner die Ansprechperson. Was ist dabei Ihre Aufgabe und wie funktioniert das Kontaktbüro, das ja ein Ergebnis eines früheren LOS-Projektes ist?

Zum neuen Hilfefkonzept für die Fürsorgeunterkünfte gehört

insbesondere die soziale Betreuung durch freie Träger vor Ort in den jeweiligen Gebäuden.

Die Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V., die in der Balthasar-Neumann-Straße im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ in der Zeit bis zum 31. Dezember 2008 bereits ein Kontaktbüro zur sozialarbeiterischen Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner unterhielt, übernahm ab 2009 die Aufgabe des, wie vorher erwähnt, vom Gemeinderat neu beschlossenen Hilfefkonzeptes.

Zu den Aufgaben der sozialen Betreuung in der Fürsorgeunterkunft in der Balthasar-Neumann-Straße (Frau Müller, Evangelische Gesellschaft Stuttgart) gehören insbesondere:

- Kontinuierliche Arbeit mit Familien und Kindern sowie Alleinstehenden
- Unterstützung im Einzelfall (Einzelfallarbeit)
- Regelmäßige Angebote für Kinder und Erwachsene (z. B. Spiel- und Freizeitangebote)
- Soziale Gruppenarbeit
- Kooperation mit sozialen Einrichtungen im Stadtteil
- Aufbau und Koordination eines Netzwerkes für Ehrenamtliche und andere Akteure im Stadtteil (Gemeinwesenarbeit)

In unmittelbarer Nähe zu den Fürsorgeunterkünften befindet sich das Gelände der Jugendfarm Freiberg und Rot. Wie wird dieses Angebot für Jugendliche von den jungen Menschen in den Fürsorgeunterkünften angenommen?

Die Angebote der örtlichen Jugendfarm und des Jugendhaus e.V. werden von den in der Balthasar-Neumann-Straße lebenden Jugendlichen derzeit eher nicht genutzt.

Was können die Bürgerinnen und Bürger von Freiberg tun, um die Distanz zu den Menschen in den Fürsorgeunterkünften abzubauen?

Im oben genannten Kontaktbüro von Frau Müller wird eine sogenannte „Tauschbörse“ betrieben, bei der die Bewohnerinnen und Bewohner „Sachleistungen“ gegen

„Dienstleistungen“ tauschen können (z. B. Schulmaterial wie Schulhefte gegen Mitarbeit beim Mittagstisch). Für diese Tauschbörse werden ständig bestimmte Gegenstände gesucht, insbesondere Kinderbekleidung, Schulmaterial, Spielsachen

GLÜCKLICHES NEUES JAHR 2011

**Das Redaktions-Team des
FreiMönch wünscht allen
Leserinnen und Lesern
ein glückliches und
erfolgreiches neues Jahr 2011**

und Haushaltsgegenstände.

Seit August 2010 wird im vorgenannten Kontaktbüro auch das neu entwickelte Projekt „Freiberger Unikate“ durchgeführt, bei dem Recyclingmaterialien, wie z. B. Bonbonpapier, zu Gebrauchsgegenständen wie Schülertäschchen oder Schlamperräppchen verarbeitet werden. Die Freiburger Bürgerinnen und Bürger werden aufgerufen, diese sehr kreativ gestalteten Gegenstände zahlreich zu kaufen bzw. durch Sammlung von bestimmten Verpackungsmaterialien zu unterstützen, was dem Umweltschutz besonders dienlich wäre.

Darüber hinaus sind alle Freiburger Bürgerinnen und Bürger eingeladen, den monatlich am ersten Samstag stattfindenden Ausflug, gemeinsam mit den Menschen aus der Balthasar-Neumann-Straße wahrzunehmen, bei dem beispielsweise so interessante Örtlichkeiten wie das Lapidarium oder das Mercedes-Benz-Museum besucht werden. Weiterhin war der Besuch der „Kirbe“ am 17. Oktober 2010 erfolgt und ein Besuch des Stuttgarter Weihnachtsmarktes geplant.

Programmhefte zum Projekt „Stuttgart in Bewegung“ sind im Kontaktbüro der Fürsorgeunterkunft im Haus Balthasar-Neumann-Straße 93 erhältlich.

Die Fragen stellte Rudolf Winterholler



Haideblitz ond Sonneschai

Grüß Gott liebe Nachbarn!

S'isch jedes Joahr desselbe. Die Preise von de Stroßaboh werde deirer.

Nadürlich au diesmal wieder. Wenn i mi omher, überall s' Gleiche Gschwätz. „Die spennet, schon wieder deirer. Stugard isch eh am deierste.“

Kehret Sie au zu denne? I verstands ehrlich gsagt net.

D'Stroßaboh, also onser SSB isch doch seid Joahr ond Dag im Wandel. S'isch no net lang her, als die alt Stroßaboh no gfare. Heid fahred bloos no moderne Züg.

Die koschded Geld.

Mit denne neue Züg hot SSB au die Barrierefreiheit eigführt. Seitdem könne mir äberdig in de Zug eisteige. Dofür hend se die Bahnsteig erhöht. **Des koschd Geld.**

Früher bisch nach Zwölfe nemme aus der Stadt raus komme. Des ging bloos no mit em Taxi oder mit dem eigene Audo. Heud kansch mit der SSB am Wochenende ond sagar an Silvester homim fahre, jede Stond fährt aus de Stadt raus en Bus, oder dann früh om halb fenfe wieder a Stroßaboh. Somit kommd ma oimal pro Stund raus aus d'Stadt.

A subber Sach, aber, des koschd Geld. Erinneret se sich no. Die SSB-Bus wared früher böse Diesel-Stänker. Bisch hender her gfare, hosch d'Nas zukalte. Ond heut? Se merket fascht nix me von de Abgas ond leise send se au gworde. Au hier gibt's immer mehr absehbare Busse, die sich dem Niveau vom Bordstein anpassed, do kennet se dann au oifach neilaufe, stufenlos.

Des koschd Geld.

Bis vor a paar Joahr hen die Mönchfelder bloos ihr'n 54er kennt. Heid hend se de Bus und zusätzlich d'Stroßaboh. D'Fasanehof isch ab sofort au mit dr Stroßaboh erreichbar. Uff alle Linie, selbstverständlich tagsüber im 10 Minutenakt. Ab nächstem Joahr fahrd mr mit de Stroßaboh au wieder durch Zufehause bis nach Stamme naus. Alles mit d'r neue Stroßaboh. **Des koschd Geld.**

Jetzt froag i mi, warum Sie sich uffregget, das die Tickets jedes Joahr deurer werdet.

Mir hend a moderne Stroßaboh, die emmer im Schuss kalte wird ond ständig ausbaut wird. D'Fahrzeug, ob Bus oder Stroßaboh, send emmer aktuell.

Des koschd Geld ond i muss sage, dafür zahl i gern des Geld!

Lasst Sonne in Euer Herz

Euer

Michel FreiMönch

Die Sieben – Herzlich Willkommen!

Eine neue Zeit hat begonnen. Seit wenigen Tagen sind der „Fünfer“ und unser „Fünfzehner“ Geschichte, beide gehören der Vergangenheit an. Ab sofort bedient uns die SSB mit der Stadtbahnlinie **U 7**. Die **Sieben**? Da war doch was!

Schneewittchen und die **sieben** Zwerge hinter den **sieben** Bergen, die **sieben** Weltwunder. Aber auch, die Erschaffung der Welt in **sieben** Tagen, die **sieben** Tage einer Woche oder ebenso die **sieben** Sinne.

Jetzt also auch die **Sieben** von und nach Mönchfeld. Bei diesen Verwandtschaften sollte es uns leicht fallen, uns an den neuen **Siebener** zu gewöhnen, oder?!

Übrigens, die **Sieben** ist bekanntlich die Addition von drei und vier. Auch diese Zahlen sollten Sie sich künftig merken, zumindest, wenn Sie mit dem **Siebener** fahren wollen. Wochentags zwischen

sechs und neunzehn Uhr gilt für die Mönchfelder, Abfahrt immer zur dritten Minute, für die Freiburger gilt, Abfahrt immer zur vierten Minute. Am Wochenende geht diese Rechnung im Zeitraum zehn bis achtzehn Uhr auf. Für den Zustieg an den Haltestellen Suttnerstraße und Himmelsleiter gilt jeweils die fünfte, bzw. sechste Minute.

Der **Siebener** bringt uns auch wieder an alte Ziele, wie wir es von unserem Fünfzehner gewohnt waren.

So sind wir vom Mönchfeld aus in **sieben** und zwanzig Minuten am Bopser und in **sieben** und dreißig Minuten in Heumaden. Von Freiberg aus sind wir in **sieben** Minuten am Zuffenhäuser Kelterplatz und in lediglich **sieben** und vierzig Minuten schon in Nellingen, Ostfildern.

Wer lieber in die andere Richtung mit dem Bus fährt, nimmt den Vierundfünfziger, dieser fährt wochentags zwischen sechs und neunzehn Uhr, alle zwanzig Minuten, immer in der dritten Minute ab, gezählt ab der dreizehnten Minute nach der vollen Stunde.

Auch hier lässt sich eine leichte Gedankenbrücke zur **Sieben** bauen.

Seltsam, aber seit vergangener Woche gibt es bei der SSB **sieben** Neuerungen:

Neben unserer neuen Stadtbahnlinie **U 7**, die nun im übrigen auch Doppelzünftig ist, hat sich die Strecke der U 6 bis Fasanenhof verlängert. Zusätzlich gibt es nun eine U 12, die zwischen Möhringen und Killesberg pendelt. Unsere ehemalige U 5 fährt nun ebenfalls ab Killesberg und bringt die Fahrgäste von dort nach Möhringen.

Wer mit der U 2, bzw. der U 4 künftig unterwegs ist, sollte deren neue Zielführung beachten. Beide haben ihre Endziele getauscht, der Zweier fährt nun von Neugereut nach Botnang, der Vierer von Untertürkheim zum Hölderlinplatz. An den Wochenenden fahren künftig alle Stadtbahnlinien früher, so dass die Nachtschwärmer im Verbund mit den Nachtbussen zu jeder Stunde von der Innenstadt mit den Öffentlichen nach Hause kommen. **Siebte** und letzte Neuerung seit der Fahrplanumstellung sind die Umbenennung einiger Haltestellen, so heißt die Haltestelle Badstraße nun Bad Cannstatt Wilhelmstraße, die Haltestelle Feuerbach Krankenhaus heißt nun Föhrich.

Der Einfachheit halber, merken, Sie sich die **Sieben** und Sie kommen weiter!



- Seit 1977 -

Tänzerische
Haltungsschulung
ab 4 Jahren

Ballett
Russische
Vaganova
System

Hip-Hop
ab 12 Jahren

Anmeldungen bis zum
31. Mai 2011 erhalten
20% Ermäßigung
bis 31. August 2011

Ballett • Akrobatik • Tänzerische Gymnastik

Jazz Dance • Modern Dance • Hip-Hop

INFO

Ballettschule L. & M.G. Nagy
Enzgasse 25b
71665 Vaihingen/Enz
Telefon (0 70 42) 1 66 66
Fax (0 70 42) 95 01 86
www.ballettschule.com
E-Mail: info@ballettschule.com

Michael Sommerer



Ein buntes Kita - Dach für Freiberg Kindertageseinrichtung wurde eingeweiht

Der Neubau der Tageseinrichtung für Kinder „Emma-Schwab-Haus“ in Freiberg ist fertig. Die offizielle Eröffnung war am Samstag, 23. Oktober, um 14 Uhr im Rilkeweg 17. Die Tageseinrichtung wurde dabei vom Ersten Bürgermeister Michael Föll feierlich an den Leiter des Jugendamts, Herrn Bruno Pfeifle und die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Maren Kopp übergeben. Symbolisch wurde dabei ein gebackener Schlüssel überreicht. Von 14 bis 18 Uhr gab es ein Einweihungsprogramm. Neben einer Gesprächsrunde zur Thematik „Kultur der Vielfalt“ wurden Rundgänge durch das Gebäude angeboten. Für Kinder gab es Spielangebote und Essen und Getränke standen bereit.



Erster Bürgermeister Michael Föll bei der feierlichen Übergabe der Kita.

Bild: Rudolf Winterholler

Die vorher auf diesem Grundstück stehende Tageseinrichtung für Kinder Wallensteinstraße 13, Emma-Schwab-Haus, war mit sieben Betreuungsgruppen in zwei aus den Jahren 1968 und 1973 stammenden Gebäuden untergebracht. Beide Gebäude konnten nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll saniert werden und mussten deswegen abgebrochen werden. Im Auftrag des Amtes für Lie-



Unter dem bunt gestreiften Dach des Emma-Schwab-Hauses sollen sich die Kinder beschützt fühlen.

Bild: Stadt Stuttgart



Die Kinder freuen sich mit den Erzieherinnen über die neue Kita.

Bild: Rudolf Winterholler

genschaften und Wohnen und unter der Federführung des Hochbauamtes bauten die Stuttgarter Architekten „hammeskrause“ einen zweigeschossigen barrierefreien Neubau, der die sieben Gruppen der beiden Altgebäude und zusätzlich eine weite-

re Betreuungsgruppe aufnehmen kann. Das neue Gebäude bietet den jetzt 159 Kindern zwischen drei Monaten und 14 Jahren ein großzügiges Raumangebot mit Mehrzweckraum, Ruheräumen, einer Küche mit pädagogischer Kochinsel und vie-

len Gruppen- und Aufenthaltsräumen an. Neugier und Forscherdrang der Kinder sollen mit dem pädagogischen Stuttgarter Konzept „Einstein in der Kita“ gestillt werden.

Besonders bemerkenswert an der neuen Tageseinrichtung, die nach eineinhalb Jahren Bauzeit im Juni fertig gestellt und in Betrieb genommen wurde, ist das Dach, das wie eine tief sitzende gestreifte Kappe in den Farben Gelb, Grau und Orange auf den Neubau gesetzt wurde. Es soll den Kindern ein Gefühl von Geborgenheit vermitteln und der Stadtteil Freiberg hat ein neues markantes Gebäude erhalten.

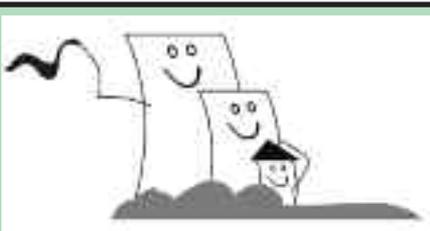
Die Stadt hat für den Neubau insgesamt 4,15 Millionen Euro investiert. Die alte Kindertageseinrichtung wurde mit Hilfe des Vermächnisses der Stuttgarterin Emma Schwab errichtet und trug ihren Namen. Auch der Neubau erhält den Namen der großzügigen Stifterin.

Rudolf Winterholler



Die symbolische Schlüsselübergabe an die Leiterin der Kita, Frau Maren Kopp.

Bild: Rudolf Winterholler



Die Mitgliedschaft im Bürgerverein lohnt sich immer!

Unterstützen
Sie unsere
ehrenamtliche Arbeit
im Interesse
aller Bürgerinnen
und Bürger
in unseren
beiden Stadtteilen
mit Ihrer Mitgliedschaft
und werden Sie
selbst aktiv bei uns.

Für Ihre Privat-, Vereins- oder Firmenfeste
alles aus einer Hand:
Zapfanlagen, Biergarnituren, Kühlschränke,
Getränke usw. Dazu unser kostengünstiger
Lieferservice!

MÜLLER'S

Getränkemarkt Mönchfeld

Lieferservice Hechtstraße 27 - Ladenzentrum
für Privat, 70738 Stuttgart - Tel. 0711/50 62 31 77
Vereine und Firmen muellers-getraenke@online.de

Wir kommen jeweils
SAMSTAGS
zu Ihnen auf den
Freiberger
Wochenmarkt

- Top Angebote
- gluten- und laktosefrei
- mehr Geschmack für's Geld

*einfach
lecker*

www.landmetzgerei-heinzelmann.de
78737 Fluorn-Winzeln • 0 74 02 / 930 30



Heinzelmann

Fleisch und Wurst
der Extraklasse



Der Artikel in der Nord-Rundschau vom 02.10.2010 war für die Redaktion des FreiMönch Anlass, über die Hintergründe der geplanten Fusion von drei evangelischen Kirchengemeinden im Norden von Stuttgart nach zu haken. Diese Planung

interessiert sicher alle Bürgerinnen und Bürger von Freiberg und Mönchfeld sehr. Wir drücken daher den Artikel des Pressepfarrers Herrn Christoph Schweizer zu diesen Planungen sehr gerne ab.

„Himmelsleiter“: drei Gemeinden stärker als eine

Bei Gemeindeversammlungen stehen Pfarrer und Kirchengemeinderatsmitglieder Rede und Antwort zur geplanten Fusion

„Kirchengemeinde Himmelsleiter“ – der Name klingt gut. Doch die Planungen, drei benachbarte Kirchengemeinden im Norden der Landeshauptstadt zu einer zu fusionieren und nach einer Straße mit wohlklingendem Namen im Gebiet zu benennen, erzeugt auch Gesprächsbedarf. „Wird auch in Zukunft in meiner Kirche regelmäßig Sonntagsgottesdienst gefeiert?“ fragte eine ältere Dame am Donnerstagabend (23. September) bei einer Gemeindeversammlung der Kirchengemeinde Stuttgart-Freiberg, zu der rund 30 Gemeindeglieder gekommen waren. Und „wie wird sichergestellt, dass im neuen Kirchengemeinderat die Interessen der einzelnen Teilorte hinreichend berücksichtigt werden?“ wollte ein anderer wissen.

Bei den Sonntagsgottesdiensten konnte die Stuttgart-Roter Kirchengemeinderatsvorsitzende Heike Montini Entwarnung geben. „Wir wollen alle Predigtstellen erhalten“, sagte das Mitglied der Steuerungsgruppe, welche die Fusion vorbereitet. Und der Freiburger Pfarrer Reinhard Hauber unterstrich: „Wir sorgen dafür, dass das Heimatgefühl in den Gemeinden erhalten bleibt.“

Auch die angestellten Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinden machen sich Sorgen. Eine Erzieherin fragte: „Mit der Fusion ändert sich mein Arbeitgeber. Werde ich dann einen Änderungsvertrag unterschreiben müssen?“ Für andere Gemeindeglieder überwiegen die Chancen: „Die

Planungen hören sich vernünftig an“, sagte ein älteres Gemeindeglied, das auf einen gemeinsamen Jugendreferent für die vergrößerte Kirchengemeinde hofft.

Andere sehen wirtschaftliche Vorteile, wenn etwa beim gemeinsamen Betrieb der Kindergärten ein zentraler Einkauf oder ein gemeinsamer Hausmeisterdienst realisiert wird. Ähnlich argumentiert der Freiburger Pfarrer Reinhard Hauber: „Wir leben in einem Bereich mit stark zurückgehenden Gemeindegliederzahlen. Als Einzelgemeinden würden wir vor großen Problemen stehen. Aber drei Partner sind stärker als einer.“ Allein in Stuttgart-Freiberg ging die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder in den vergangenen vierzig Jahren von 4.500 auf 1.800 zurück.

„Bereits seit 2002 arbeiten unsere Kirchengemeinden zusammen, seit 2005 besteht die Gesamtkirchengemeinde Himmelsleiter. Jetzt wollen wir zu einer Kirchengemeinde mit einer Verwaltung und einem Kirchengemeinderat zusammenwachsen“, erläuterte Heike Montini die Pläne. Die Kirchengemeinderäte von Rot, Freiberg und Mönchfeld haben im Frühjahr beschlossen, die Fusion vorzubereiten. Ende 2012 soll sie verwirklicht sein. Die Kirchengemeinde Zazenhausen hat sich dagegen aus dem Fusionsprozess ausgeklinkt.

In Stuttgart haben sich in den vergangenen Jahren einige evangelische Kirchengemeinden zusammengeschlossen, beispielsweise im Stadtbezirk Stuttgart-Nord,

in Heschl, Plieningen, Möhringen und Feuerbach.

Der Stuttgart-Roter Pfarrer Ulrich Vallon, der das Gespräch moderierte, sagte zum Abschluss: „Wir haben nicht auf alle Fragen eine Antwort, denn wir sind in einem offenen Prozess. Aber wir werden auf alle Fälle Ihre Fragen in die weiteren Planungen mit einbeziehen.“

Kleiderbasar im Evangelischen Gemeindezentrum Mönchfeld am 20.03.2011

Am Samstag, den 20. März von 14.00 bis 17.00 Uhr haben Sie Gelegenheit im Evangelischen Gemeindezentrum Mönchfeld bei einem Erwachsenen-Kleider-Basar Ihre gut erhaltene Frühjahrs- und Sommer-Kleidung zu verkaufen oder sich neu einzudecken. Infrage kommen Damenbekleidung ab Größe 36, auch Herrenbekleidung kann angeboten werden und Sonstiges; z.B. Spiele, Bücher, Haushaltsgegenstände - also praktisch alles, was eigentlich zu schade ist für eine Kleidersammlung oder für den Sperrmüll. Mit € 5,00 pro Tisch und einem Kuchen sind Sie dabei. Die Bewirtung übernehmen wir. Tischreservierungen ab Montag, den 07.03.2011 unter der Telefon Nummer: 0711/8401176.

Sigrid Dorn-Müller

- ✓ Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
- ✓ Farben, Lacke, Werkzeuge mit Fachberatung
- ✓ Ständig Angebote für Bodenbeläge aller Art
- ✓ Markisen · Rolllös Jalousien

Gardinenauswahl ganz groß!

Besuchen Sie unseren modernen Ausstellungsraum im Kaufpark. Es erwarten Sie alle namhaften Hersteller – von preiswert bis exklusiv, dazu unser **Näh- und Komplettservice**.

Wir beraten Sie auch gerne zu Hause und nehmen Maß.

bemo-tex · Kaufpark Freiberg · 70437 Stuttgart
Telefon 07 11 / 84 41 44
www.bemo-tex.de · service@bemo-tex.de

bemo-tex
Möller GmbH

Heimtex - Farbe
Raumgestaltung
Malerbetrieb



Runder Tisch im Bürgerverein

Runder Tisch – Erfolgsmodell und Motivator für Freiberg und Mönchfelder

Noch vor weniger als neun Monaten vom Bürgerverein ins Leben gerufen übertrifft der Runde Tisch alle anfangs gehegten Hoffnungen und Erwartungen des Vorstands. Die sich zahlreich beteiligenden Bürgerinnen und Bürger freuen sich über bereits erfolgte oder bevorstehende Umsetzungen ihrer Anregungen. Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler als „Edel-Fan und Mitstreiter“ des Runden Tisches sowie die vor Ort unmittelbar einbezogenen Ämter der Stadt Stuttgart, ja sogar die Stuttgarter Straßenbahnen AG, haben den Runden Tisch als Partner der Stadtentwicklung ausgemacht, dessen Kritiken und Anregungen zutreffend sind und letztlich zu Verbesserungen in Freiberg und Mönchfeld führen.

Gemeinsam mit Bezirksamt, städtischen Ämtern und örtlicher Polizei – nicht gegen!

Diese Erfolge sind nicht vom Himmel gefallen. Wohl wissend, dass in den vergangenen zehn Jahren circa 23 Millionen Euro in Projekte der Sozialen Stadt Freiberg und Mönchfeld geflossen sind und hier investiert wurden, konzentrieren und beschränken sich die Teilnehmer des Runden Tisches auf Anregungen und Vorschläge, deren Durchführung aufgrund bestehender Vorschriften zwingender Natur und/ oder mit geringem Aufwand und unbestreitbar positivem Ergebnis verbunden sind. Im Einzelfall wurden sogar Vereinbarungen mit Ämtern getroffen, deren Realisierung dem Stadtteil Verbesserungen und dem Amt mittel- oder langfristig Einsparungen an Unterhaltskosten bedeuten. Zur Akzeptanz des Runden Tisches bei den Ämtern der Stadt Stuttgart trägt auch bei, dass soweit machbar der Runde Tisch diese bereits vorab zu vor Ort-Begehungen einlädt, in denen bisher immer im Einvernehmen mit den Experten der Stadt von beiden Seiten akzeptierte und vorteilhafte Lösungen vereinbart wurden. Sehr gut ist auch die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Polizeiposten und dessen Leiter Herrn Fieß, auf deren Sachkompetenz und Erfahrungen insbesondere in Fragen des ruhenden und bewegten Verkehrs nicht verzichtet werden kann.

Kein Mangel an Themenstellungen – im Gegenteil!

Durch die zunehmende Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger wurden unerwartet viele Probleme und auch Unzulänglichkeiten an den Runden Tisch herangezogen. Vorstand und Leitung des Runden Tisches traten zwangsweise nach der Devise „nicht alles auf einmal“ in der Weise auf die Bremse, dass zahlreiche Themen in das nächste Jahr geschoben werden mussten. Kaum zu glauben, dass es in so geordneten Stadtteilen wie Freiberg und Mönchfeld nach den vielen Aktivitäten der Sozialen Stadt bei entsprechender Aufmerksamkeit so vieles zu entdecken und zu verbessern gibt – und ein Ende ist nicht abzusehen!

Ausgewählte Beispiele – unter vielen!

Zur Verdeutlichung – und auch um in der Leserin bzw. in dem Leser das Interesse an einer aktiven Mitarbeit zu wecken – sind nachfolgend einige Beispiele aufgeführt und zum Teil auch mit Fotos hinterlegt.

- Staus vor der Kreuzung der Mönchfeldstraße bei der Rentenversicherung
Wer erinnert sich noch? Vor wenigen Wochen waren morgendliche lange Staus vor

der Kreuzung bei der Deutschen Rentenversicherung die Regel. Die Folge war zunehmender Schleichverkehr. Die Aktiven Herr Wagner und Herr Pfau besprachen das Problem mit Polizeipostenleiter, Herrn Fieß. Letzter leitete das Problem weiter. Ergebnis: Das Steuerungsprogramm der dortigen Ampeln enthielt einen Programmierfehler, der korrigiert wurde. Seither sind Staus die Ausnahme!

Herr Wagner als ehemaliger Experte für Ampelschaltungen hat noch weitere Probleme der Kreuzung und der Kreuzung Suttnerstraße / Mönchfeldstraße identifiziert. Deren Bearbeitung läuft.

- Übergang über die Hechtstraße - Gehbehinderte in der Falle!

Von der Endhaltestelle Mönchfeld zu kommen und beim Getränkemarkt Müller die Hechtstraße zu queren, kann für Personen mit Rollatoren oder Rollstühlen in unangenehmer Weise im Niemandsland enden, wie Frau Phillip aus Mönchfeld erkannte. Unser Bild 1 zeigt, dass zwar ein Überweg mit abgesenktem Bordstein vorhanden ist, jedoch nur auf einer Seite.

Aktive des Runden Tisches, Frau Jauch vom Amt für öffentliche Ordnung, Herr Strobel vom Tiefbauamt (TBA) und Bezirksvorsteher Herr Löffler trafen sich vor Ort. Ergebnis: Auf Seite des Ladenzentrums wird der Bordstein abgesenkt und



Bild Nr. 1: Hechtstraße - Fußgängerüberweg



das dortige Halteverbotsschild mehrere Meter nach rechts versetzt. Also Problem ist erkannt, Problem wird gelöst.

- Fahrkartenautomat U5-Haltestelle Mönchfeld - Auch die Stuttgarter Straßenbahnen spielen mit!

Die Mönchfelderin Frau Fillip beklagte gegenüber der SSB, dass der dortige Automat bei vormittäglicher Sonneneinstrahlung aufgrund von Blendung nicht lesbar

ist .

Auch beklagte sie, dass bei Regen aufgrund des geringen Dachüberstandes es nicht zumutbar wäre, gleichzeitig einen Regenschirm zu halten und Geld aus dem Geldbeutel zu entnehmen. Leider ohne Erfolg.

Der Runde Tisch nahm sich mit entsprechendem Nachdruck des Problems an und traf bei den SSB auf Verständnis und Einsicht. Kaum war die Ferienzeit zu Ende,

wurde der Automat auf der gegenüberliegenden Seite aufgebaut und damit um 180 Grad gedreht.

Hier Bild: Fahrkartenautomat - nachher Dadurch blendfrei und geschützt vor Witterungseinflüssen! Ein kundenfreundliches Entgegenkommen der SSB.

- Treppenanlage von Max-Brod-Weg zum Aussichtsweg – Dornröschen lässt grüßen!

Mit Kinderwagen nicht begehbar. Auf einzelnen Abschnitten bis zur Hälfte durch überwuchernde Büsche und Hecken zugewachsen. Bei Dunkelheit ein Angstrraum selbst für weniger Ängstliche.



Bild Nr. 2: Fahrkartenautomat - vorher



Bild Nr. 4: Treppe - vorher



Bild Nr. 3: Fahrkartenautomat - nachher



Bild Nr. 5: Treppe - nachher

Runder Tisch

Also Anlass genug für den Hundeführer und Aktiven Herr Pfau das Garten-, Friedhofs- und Forstamt in Person des Herrn Bräuer um Hilfe zu bitten.

Die Bitte war nicht umsonst. Es dauerte nur eine Woche. Dann rückte unter der Leitung von Herrn Frech, ebenfalls Garten-, Friedhofs- und Forstamt, ein Arbeitskommando an und entfernte analog dem Prinzen in der Dornröschensage in radikaler Weise sämtlichen Wildwuchs. Und das über die gesamte Treppenanlage.

Mittlerweile ist die Treppenanlage nicht wiederzuerkennen. Offen, hell, übersichtlich und problemlos begehbar. Sogar bei Nacht!

- Auch Kleinigkeiten sind von Bedeutung – zum Beispiel Stolperfallen!

Das dachte auch Frau Amann, Bewohnerin der Adalbert-Stifter-Straße und engagierte Aktive des Runden Tisches, als sie bei ihren täglichen Spaziergängen sich jedesmal über eine gefährlich hochstehende

Dohle ärgerte, die mitten auf ihrem Gehweg in gefährdender Weise herausragte. Bild 6: Stolperfalle – vorher
Der Runde Tisch nahm sich der Sache an. Kaum hatte Tiefbauamts- Mitarbeiter Herr Strobel Mitteilung und Foto per Mail erhalten, veranlasste er umgehend die Einhebung der Stolperfalle.

Bild 7: Stolperfalle – nachher
Wieder ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Ämter der Stadt Stuttgart.



Bild Nr. 6: Stolperfalle - vorher



Bild Nr. 7: Stolperfalle - nachher

Woran arbeitet der Runde Tisch derzeit? Wann geht es weiter?

Der Runde Tisch nimmt sich sowohl Einzelpunkte als auch stadtteilübergreifende Themen vor. Hauptthema ist derzeit „Sicherheit – u.a. Beleuchtung, Wege, Treppen und Angsträume“. Dabei sind die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, bis zur nächsten Sitzung am Montag, den 17. Januar 2011, ab 18.00 Uhr im Bürgerhaus (19.30 Uhr ist Bürgerabend), auch auf die Sicherheit der Schulwege in Freiberg und Mönchfeld zu achten und Gefahrenstellen und ähnliches einzubringen.

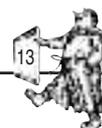
Auch Sie sind eingeladen! Kommen Sie und arbeiten Sie mit – zugunsten Ihrer Stadtteile Freiberg und Mönchfeld!

Wolfgang Pfau

Bilder: Nr. 2 Michael Sommerer; alle anderen Wolfgang Pfau

RUUNDER TISCH
Bürgerverein
Freiberg und Mönchfeld e.V.

jeweils
vor den
Bürgerabenden,
18 Uhr
im Bürgerhaus





Was gibt es im Bürgerhaus?

- **Cafeteria im Bürgerhaus**
jeden Dienstag ab 15.00 Uhr und jeden letzten Donnerstag im Monat
ab 14.00 Uhr offener Bürgernachmittag nach Anmeldung
- **Bürgerabende** – monatlicher Abend mit unterschiedlichen Themen
- **Runder Tisch** – offenes monatliches Treffen um 18.00 Uhr aktiver und
interessierter Bürger, jeweils vor den Bürgerabenden
- **Bürgersprechstunde des Vorstandes**
jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr
- **Spiele-Nachmittag**
jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr
- **FrauenTreffPunkt**
jeden 1. und 3. Mittwoch ab 18 Uhr
- **Offene Malgruppe**
jeden Mittwoch ab 9.00 Uhr
- **Hausaufgabenhilfe Mobile Jugendarbeit**
jeden Montag von 14.30 bis 17.00 Uhr
- **Kultur für uns**
monatliche Veranstaltung des Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld
- **DJO / Volkstanz**
- **Stuttgart Strutters – Squaredance**
- **1. Narrenzunft Donner-Hexen 2005**
Tanzübungsabende
- **Stuttgarter Musikschule** – Musikunterricht
- **Karl-May-Freunde**

Kommen Sie einfach vorbei! Wir freuen uns auf Sie.



Join us trat zusammen mit drei weiteren Chören in Stuttgart-Mönchfeld auf

„Musica coniunctat - Musik, die verbindet“

„Musica coniunctat - Musik, die verbindet“. So war der einzigartige Chorevent am 16. Oktober in der katholischen Kirche in Stuttgart-Mönchfeld überschrieben. Der evangelische und der katholische Kirchenchor aus Stuttgart-Freiberg, der katholische Kirchenchor aus Mönchfeld sowie Join us, der Chor unseres Hauses, traten erst nacheinander und dann gemeinsam auf. Fast 100 begeisterte Sängerinnen und Sänger waren beteiligt unter der Leitung von Simone Fritschle, Jutta Müller, Hildegund Treiber und Detlef Dörner. Zum Schluss des Konzertes gab es „standing Ovationen“ der rund 200 Zuhörerinnen und Zuhörer.

Im ersten Programmteil stellte sich jeder Chor mit eigenem Programm vor: geistliche Werke von Basilius Petritz Anonymus, Franz Schubert, Norbert Feibel und Heinrich Schütz (Kirchenchöre aus Freiberg). „Alle Schönheit dieser Welt“ von John Rutter (katholischer Kirchenchor Mönchfeld) und „Nyela Afrika“ von Markus Detterbeck (Join us). Zuvor hatten Hildegund Treiber und Simone Fritschle mit einer Sonatine für Sopranflöte und Klavier das Konzert eröffnet. Hildegund Treiber begleitete dann unter anderem auch auf der Kirchenorgel die Chöre. Die zweite Kirchengemeinderatsvorsitzende Martina Siegl hatte das Publikum begrüßt.

Im zweiten Programmteil sangen alle vier Chöre gemeinsam aus der „Missa brevis“ (Jacob de Haan), „Jauchzt alle Lande Gott zu Ehren“ (Johannes Petzold), das „Halleluja“ von Tai-zé (Gerhard Rabe) und die „Europahymne“ (Ludwig van Beethoven), wobei sich die Dirigenten abwechselten und die Chöre von mehreren Standorten aus in der Kirche sangen. Ein besonderer Dank geht an die



Detlef Dörner, Heinrich Werner, Hildegund Treiber, Simone Fritschle und Jutta Müller (von links nach rechts)

Bild: Heinrich Werner

katholische Kirche Mönchfeld als Veranstalterin sowie an alle Helferinnen und Helfer. Die Schirmherrschaft teilten sich Erster Direktor Hubert Seiter (DRV Ba-

den-Württemberg), Bernd-Marcel Löffler (Bezirksvorsteher aus Mühlhausen) und die Stuttgarter Stadträtin Ursula Pfau.

Heinrich Werner



Alle vier Chöre gemeinsam.

Bild: Heinrich Werner



Neue Preise für die Nutzung der Räume im Bürgerhaus

Unser Bürgerhaus wird von den Bürgerinnen und Bürgern von Freiberg und Mönchfeld vor allem an den Wochenenden sehr häufig für private Veranstaltungen genutzt (Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen usw.).

Ferner sind fast alle Wochentage durch Vereine und Gruppierungen mit deren Übungsbetrieben belegt (Tanzproben, Sit-

zungen, Lesungen und Versammlungen, Musik- und Theatervorführungen sowie Musikunterricht).

Frau Veronika Trost ist gemeinsam mit Frau Halina Landkauf für die Verwaltungsarbeiten bei der Belegung der Räume des Bürgerhauses verantwortlich. Neben der regelmäßigen Sprechstunde von Frau Trost an jedem Freitag von 16.00 bis

18.00 Uhr, bei der die Räume besichtigt und Mietverträge abgeschlossen werden können, macht jetzt Frau Landkauf ebenfalls von Montag bis Mittwoch und Donnerstag bis Freitag Sprechstunde von 16.00 bis 18.00 Uhr im Bürgerhaus. Frau Landkauf betreut auch die Cafeteria an jedem Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr. Durch die Entscheidung des Gemeinderats mussten wir leider die Preise für die Nutzung der Räume des Bürgerhauses ab September 2010 um ca. 50% erhöhen. Die neuen Preise sind nachstehend abgedruckt.

Rudolf Winterholler

Grundmiete für die Nutzungen bis zu vier Stunden (gültig ab September 2010):

Räume	Größe in qm	Tarif I	Tarif II	Tarif III
Ganzer Saal (großer und Kleiner Saal mit Cafeteria)	234	105 €	211 €	316 €
Großer Saal	127	57 €	114 €	171 €
Kleiner Saal	45	20 €	41 €	61 €
Cafeteria	62	28 €	56 €	84 €
Musikzimmer	19	9 €	17 €	26 €
Eckzimmer	28	13 €	25 €	38 €
Kinderspielzimmer	15	7 €	14 €	20 €

Die Miete für die Nutzung der Räume über vier Stunden erhöht sich pro Stunde um je ein Viertel des jeweiligen Tarifs, jedoch höchstens bis zum Doppelten der Grundmiete. (Stand September 2010)

Hygieneschulung 2011 im Bürgerhaus

Gemeinsam mit dem Bezirksrathaus bietet der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld auch 2011 für die Vereine des Stadtbezirks Stuttgart-Mühlhausen wieder eine Hygieneschulung (Richtlinien und Hilfestellung bei öffentlichen Festen und Veranstaltungen) im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld an.

Termin:

Mo., 14. 3. 2011 um 18.30 Uhr

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Einladungen erfolgen rechtzeitig durch das Bezirksrathaus.

BRATEK
Immobilien

Immobilien-Spezialist vor Ort



Matthias Bratek
Geschäftsleitung

Beratung • Vermittlung • Werteinschätzung

Ihr Immobilien-Spezialist für Zuffenhausen
(Rot, Zazonhausen), Stammheim,
Mühlhausen (Freiberg, Mönchfeld),
Feuerbach, Burgholzof und Weilimdorf.

Für Verkäufer kostenlose Preiseinschätzung

Für Vermieter kostenlose Wunschmieter

- Marktgerechte Preise
- Erfahrung, Kompetenz
- Sichere Abwicklung

- Spezialisierung
- Qualität
- Zuverlässigkeit

► Angebote und Infos unter www.bratek-immobilien.de

Tel. 0711 - 34 24 35 - 0 • Unterländer Str. 41 • 70435 S-Zuffenhausen



Das Markenzeichen
qualifizierter Immobilienmakler,
Verwalter und Sachverständiger

Rückblick und Ausblick

Herbstfest (Kirbe) im Kaufpark

Das Wetter war kalt und naß. Da bewährten sich wieder einmal die breiten Passagen im Kaufpark. Trotz der vielen Verkaufsstände war Platz genug für Tische und Stühle.

Appetitlich dufteten die afrikanischen Gerichte, afrikanische Musik schallte durch die Räume, es wurde getanzt und getrommelt. Afrikanische Handarbeiten, Gewürze, Schmuck und vieles andere wurde angeboten. Ausgerichtet wurde das Fest vom „Forum Afrikanum“

Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld

Der Kulturkreis Freiberg und Mönchfeld mit seinen Aktiven hat auch in diesem Jahr wieder jeden Monat Kultur-, Theater- und Musikveranstaltungen im Bürgerhaus angeboten. Wie immer, war dabei das Haus immer voll - ein Zeichen dafür, wie sehr diese Veranstaltungen von den Bürgerinnen und Bürgern in unseren beiden Stadtteilen geschätzt werden.

Nachstehend einige Themen der letzten drei Monate und ein Ausblick auf 2011:
September: Schläper und Kuhn: „Ich Dich auch“

Oktober: Radschi „Zauberers Pantomime“

November: „Dieter Huthmacher“, Kabarettist und Liedermacher (als Ersatz für „Chor der Mönche“)

Dezember: „Musikalisch-Literarisches Adventsprogramm“ mit DEIN THEATER

Vorschau:

Januar: Neujahrskonzert Operettenlieder mit Kohlruss/Kersten

Februar: Die schwäbische Schwertgösch „Link Michael“

März: Blechbläser Quintett „Timeless“

April: Der will nur spielen „Helge und das Udo“

Auch im Jahr 2009 gab es 10 Veranstaltungen mit insgesamt 1148 Zuschauern, die teilweise von sehr weit herkommen.

Bürgerabende des Bürgervereins

Die monatlichen Bürgerabende des Bürgervereins im Bürgerhaus mit aktuellen Themen und Veranstaltungen sind inzwischen zu einem nachhaltigen Bestandteil der Arbeit des Bürgervereins geworden.

September: Veranstaltung mit den „Stuttgart Strutters“ (Square Dance)

Oktober: Veranstaltung mit der DJO „Kultur aus Slowenien und Tschechien bei und zu Gast“

November: Polizei und Auto-Experte: Neue Verkehrsregeln und Bußgelder mit Abbau von Strafpunkten, Grüner Pfeil und anderes.

Vorschau:

Januar: Jugendthema

Februar: Fasching mit den Narrenzünften

März: Hygieneschulung für die Vereine

April: Führung durch die Veitskapelle und das Schloss in Mühlhausen

Seit Oktober finden dazu jeweils vor den Bürgerabenden bereits um 18.00 Uhr die Sitzungen des neuen Runden Tisch statt (s. Artikel „Runder Tisch - Erfolgsmodell und Motivator“ in dieser Ausgabe), bei der die Bürgerbeteiligung aus der Sozialen Stadt sehr erfolgreich fortgeführt wird. Mareli Verderber u. Rudolf Winterholler

carisma—die professionelle Gebäudereinigungsfirma aus Stuttgart-Mönchfeld

Für Firmen, Schulen, Kindertagesstätten, Verwaltungen, Kirchen und Gemeindezentren!

Die carisma GmbH ist eine Gebäudereinigungsfirma, die unternehmerisches Denken mit sozialer Verantwortung verbindet. Eine qualitativ hochwertige, kundenorientierte Leistung, flexibler Einsatz, ein fairer Preis und der Einsatz vertrauenswürdiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für uns selbstverständlich.

Als anerkanntes Integrationsunternehmen vermittelt carisma Menschen mit Handicap einen Einstieg in den Arbeitsmarkt - mit Erfolg!

Unsere Leistungspalette:

- Unterhaltsreinigung
- Grundreinigung
- Glas- und Fassadenreinigung
- Bauschlussreinigung
- Versiegelung von Linoleum, Parkett, Laminat und Stein

carisma Gebäudemanagement und Service GmbH, Steinbuttstr. 25, 70378 Stuttgart Tel. 0711 / 41 15 14 01 info@carisma-service.de

carisma

Gebäudemanagement & Service GmbH

www.carisma-service.de

- Ein Unternehmen des Caritasverbandes für Stuttgart e.V -



Terminübersicht

Haus St. Ulrich, Alten- und Pflegeheim · Steinbuttstraße 25 · 70378 Stuttgart

Regelmäßige Angebote

Montag: 08.15-09.45 Uhr Französisch für Anfänger.
09.45-11.15 Uhr Englisch für Fortgeschrittene und
14.00-17.00 Uhr Schachgruppe (Gruppenraum 5. Stock)
15.00-16.00 Uhr Kreativgruppe (Gruppenraum 3. Stock)

Dienstag: 09.30-12.00 Uhr Holzwerkstatt mit Herrn
Linhart im Sockelgeschoss. 09.30-10.00 Uhr Englisch
(Gruppenraum 5. Stock). 10.15-11.15 Uhr Gymnastik
für Kraft und Gleichgewicht im Erdgeschoss.

Mittwoch: 09.30-10.15 Uhr Entspannungsangebot und
10.30-11.30 Uhr Hockergymnastik zur Kräftigung
(Gruppenraum 2. Stock).

Donnerstag: 10.15-11.15 Uhr Gymnastik für Kraft und
Gleichgewicht (Erdgeschoss). 15.00-16.00 Uhr Heiteres
Gedächtnistraining (Gruppenraum 6. Stock).

Freitag: 15.00-16.00 Uhr. Spielrunde (Speisesaal).
16.00-17.00 Uhr Evangelischer Gottesdienst (Hauskapelle).

Sonntag: Heilige Messe (Hauskapelle).

Cafeteriabetrieb mit Livemusik (Speisesaal)

Sonntag, 16. Januar, 14.30 Uhr Sonntagsöffnung
der Cafeteria mit Musik von Herrn Wolfgang Häfele.
Sonntag, 20. Februar, 15.00 Uhr. Ein Nachmittag zum
zum Mitsingen und Tanzen mit der Singolder Sait'n Musik.

Donnerstag, 03. März, 15.00 Uhr. Wir feiern Fasching
mit Musik von Herrn Wolfgang Häfele.

Sonntag, 20. März, 15.00 Uhr Sonntagsöffnung der
Cafeteria mit Musik von Herrn Anton Mammoser.

Sonntag, 17. April, 15.00 Uhr. Sonntagsöffnung
der Cafeteria mit Musik.

Cafeteria: Öffnungszeiten Montag bis Freitag
von 15.00 bis 17.00 Uhr (An Feiertagen geschlossen).

Diavorträge und Filme im Sockelgeschoss

Dienstag, 04. Januar, 15.00 Uhr. Wir zeigen die
Dokumentation „Donauklöster - Abtei Niederaltaich“.

Dienstag, 18. Januar, 15.00 Uhr. Diavortrag von Herrn
Werner Sommerfeld zur Reise durch „Marokko und seine
Königsstädte“.

Dienstag, 08. Februar, 15.00 Uhr. Frau Ruth Nikolay zeigt
Dias über den „Golf von Neapel“ mit Pompeji un Capri (Teil1)

Dienstag, 22. Februar, 15.00 Uhr. Gezeigt wird die Doku-
mentation „Königreich Arktis“.

Dienstag, 15. März, 15.00. Diavortrag von Herrn Mache
„Wissenswertes über Streuobstwiesen und den Vogel des Jahres
2011“

Dienstag, 29. März 15.00 Uhr. Wir zeigen im Film die Doku-
mentation „Zauber der Jahreszeiten“.

Dienstag, 05. April, 15.00 Uhr. Frau Ruth Nikolay zeigt Dias
über den „Golf von Neapel“ mit Amalfiküste und Vesuv (Teil2)

Dienstag, 26. April, 15.00 Uhr. Kinonachmittag mit dem Film
„Gottes Werk und Darwins Beitrag“

Veranstaltungen im Speisesaal

Montag, 14. März, 14.00-17.00 Uhr Frau Ebner von
Mode bequem zeigt ihre Frühjahrskollektion.



Wir informieren Sie gerne bei einem persönlichen Gespräch
nach Vereinbarung oder bei unserer monatlichen Hausfüh-
rung an jedem ersten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr.

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Mader

Tel.: 0711 84908-1012

Steinbuttstr. 25

70378 Stuttgart-Mönchfeld

Haus St. Ulrich

Das Haus mit Seeblick – mitten im Grünen

Wenn im Alter die Sicherheit und Verlässlichkeit
kompetenter Pflege und liebevoller Betreuung
benötigt wird, bietet das Haus St. Ulrich:

- Dauerpflege in 119 Einzelzimmern mit Balkon
- Zehn Doppelzimmer auch für Ehepaare
- Kurzzeitpflege bzw. Probewohnen
- Tagespflege von Montag bis Freitag. Nutzen
Sie die Finanzierung durch die Pflegekasse.
- Begegnungsstätte mit Mittagstisch und vielen
Angeboten
- regelmäßige Gottesdienste
- Intensivbetreuung für Demenzkranke in
Einzel- oder Gruppenbetreuung
- Beratung bei Ihren Fragen rund um die
Pflegeversicherung
- Cafeteria

Not sehen und handeln
Caritas



Tagespflege im Haus St. Ulrich in Mönchfeld

Hell, luftig und weiträumig – so zeigt sich das Alten - und Pflegeheim St. Ulrich nach Umbau und Sanierung in den Jahren 2006 bis 2008. Geschmackvolle Kunstwerke in Rot und Gold und farbige Glasobjekte beleben die Hauskapelle, Flure und Aufenthaltsräume.

Neben der vollstationären Pflege gibt es seit Mitte des Jahres 2009 das Angebot der Tagespflege. Die großen Räume mit eigener Küche und Sanitärräumen befinden sich ebenerdig neben dem Eingang. Bis zu fünfzehn pflegebedürftige ältere Menschen, die noch zu Hause wohnen, können hier an fünf Tagen in der Woche, acht Stunden betreut und versorgt werden.

Für die pflegenden Angehörigen ist das eine große Erleichterung. Sie haben Zeit zum Aufschnaufen, können in Ruhe Besorgungen und Arztbesuche erledigen, ohne die Sorge um den Angehörigen. Das ist eine Wohltat für Nerven und Gemüt.

Doch auch für die alten Menschen bietet der Besuch der Tagespflege Abwechslung und Freude. Die Teilnehmer werden morgens um acht Uhr abgeholt. Danach gibt es ein gemeinsames Frühstück. Für das Mittagsschlafchen nach dem Mittagessen, stehen im Raum verteilt, bequeme Liegesessel bereit. Spaß und Spiel mit den Betreuern kommen nicht zu kurz. Es wird gelacht und geredet. Nach dem Kaffeetrinken ist es um 16 Uhr Zeit zur Heimfahrt.

Auch finanziell ist das Angebot interessant. Die Pflegekasse gibt bei einer Einstufung durch den MDK, neben dem Zuschuss für die ambulante Versorgung, noch über vierhundert Euro im Monat für die Tagespflege. Auskunft erteilt Herr Joachim Bayer, Tel 84908-1010.

Mareli Verderber

Wohnstift besucht Bürgerhaus

Am 17. November waren wieder Bewohner des Wohnstifts Mönchfeld zu Gast im Bürgerhaus. Der Bürgerverein lädt zwei Mal im Jahr Bewohner des Wohnstifts zu einem gemütlichen Kaffeenachmittag in die Cafeteria des Bürgerhauses ein. Dieses Mal haben die Kinder aus dem katholischen Kindergarten St. Laurentius mit ihren Erzieherinnen die Bewohner des Wohnstifts mit Liedern und Spielen erfreut.



Theresia Amann

Terminübersicht Wohnstift Mönchfeld Flundernweg 14; 70378 Stuttgart Informationen und Veranstaltungshinweise

Januar 2011			10.02.2011	15.00 Uhr	Klassisches Konzert
04.01.2011	14.45 Uhr	Kino: „Heimatmelodie“	11.02.2011	15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
07.01.2011	15.00 Uhr	Momente der Besinnung	17.02.2011	15.00 Uhr	Diavortrag mit Herrn Sommerfeld
13.01.2011	15.00 Uhr	Klassisches Konzert	18.02.2011	15.00 Uhr	Kath. Gottesdienst
14.01.2011	15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst	23.02.2011	15.00 Uhr	Kaffeenachmittag
20.01.2011	15.00 Uhr	Diavortrag	25.11.2011	15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
21.01.2011	15.00 Uhr	„Schloss Solitude“	März 2011		
26.01.2011	15.00 Uhr	Kath. Gottesdienst	03.03.2011	15.00 Uhr	Faschingsfeier im Wohnstift
28.01.2011	15.00 Uhr	Kaffeenachmittag	04.03.2011	15.00 Uhr	Momente der Besinnung
Februar 2011			11.02.2011	15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
03.02.2011	15.00 Uhr	Kino „Schlesien wie es war“	17.03.2011	14.45 Uhr	Kino „Der Frosch mit der Maske“
04.02.2011	15.00 Uhr	Momente der Besinnung	18.03.2011	15.00 Uhr	Kath. Gottesdienst
			22.03.2011	10-14 Uhr	Mode bequem – Frau Ebner
			24.03.2011	15.00 Uhr	Klassisches Konzert
			25.03.2011	15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
			31.03.2011	15.00 Uhr	Diavortrag mit Frau Maurer
			April 2011		
			01.04.2011	15.00 Uhr	Momente der Besinnung
			07.04.2011	15.00 Uhr	Diavortrag mit Frau Simianer
			07.04.2011	10-13.30	Fa. Seniorschuh
			08.04.2011	15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
			14.04.2011	15.00 Uhr	Klassisches Konzert
			15.04.2011	15.00 Uhr	Kath. Gottesdienst
			19.04.2011	14.45 Uhr	Kino „Heinz Erhardt – Natürlich die Autofahrer“
			27.04.2011	15.00 Uhr	Kaffeenachmittag

Wohnstift Mönchfeld Susanne-Urban-Haus

Mitten im Leben!



Dauerpflege
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen

Flundernweg 14
70378 Stuttgart
T 0711 84909-0
www.seah.de



Diakonie

.....und dann war da noch

die neue Ampelanlage an der Himmelsleiter. Früher ertönte ein unüberhörbares Piepen, wenn die Ampel Grün zeigte und jeder Blinde, Farbenblinde oder Sehbehinderte wußte, dass er ungefährdet über die Straße gehen konnte. Jetzt gibt es ein neues blaues Kästchen, doch keinen Piepton. Dafür ist ein Stocksymbol, ein Rollstuhlfahrer zu sehen und die Aufforderung >drücken<. Tut man dieses, wird die Ampel grün. Fußgänger, Rollstuhlfahrer überqueren die Straße, der Blinde rätselt – kann er gehen, oder besser nicht? Da wurden schöne weiße Markierungen angelegt, damit Blinde wissen, wo sie gehen und stehen können und an der Ampel ist Schluß? Das kann ja wohl nicht sein! „Wenn man den Knopf drückt, vibriert der Kasten und man kann gehen“, erklärte unser Bezirksvorsteher. Bei unseren Testversuchen an mehreren Ampeln vibrierte nichts, nur unsere Ratlosigkeit. Des Rätsels Lösung: der Knopf ist auf der Unterseite. Der Grund für diese unverständliche Neuerung: Mißbrauch soll verhindert werden. Wobei ich mich frage, ob das Vibrieren nicht vielleicht lustiger ist als das Piepen. Soll der blinde Mensch nun vom Vibrieren aufgefordert werden, die Straße zu überqueren oder nicht? Er soll gehen! Doch auch wenn die Ampel noch grün ist, vibriert nichts, denn dann könnte die Phase für gehbehindert oder alte Menschen zu kurz sein.

Erst wenn die Restgrünphase und die Rotphase vorbei sind, vibriert es wieder. Inzwischen hat der/die Wartende Zeit genug die Taste anzuwärmen – was als unhygienisch empfunden wird, wie mir ein Betroffener sagte. Er kann nur hoffen, dass kein Verschnupfter vor ihm da war.

≤ Das hofft auch Mareli Verderber



**jeweils vor den
Bürgerabenden,
18 Uhr
im Bürgerhaus**



Beim Bürgerempfang wurde Christa Morhard ausgezeichnet

Unermüdlicher Einsatz im Ehrenamt als „Grüne Dame“



**Ehrung im Rathaus: Schristina Scheib, OB Dr. Schuster und Christa Morhard mit ihrem Ehemann Kurt Morhard, der sie immer unterstützt hat (von links nach rechts)
Bild: Horst Rudel**

Geehrte Bürgerinnen und Bürger von Freiberg und Mönchfeld. Im September diesen Jahres wurde beim Bürgerempfang im Rathaus in Stuttgart Frau Christa Morhard die Ehrenplakette der Stadt überreicht. Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster würdigte in seiner Rede das langjährige Engagement von Frau Morhard als „Grüne Dame“. Die Ehrenplakette, eine Nadel mit dem silbernen Rössle, wird nur fünfzigmal verliehen. Frau Morhard ist somit die erste Trägerin der Ehrenplakette auf dem Freiberg. Sie und ihr Mann wohnen seit Jahrzehnten in einem der Atriumhäuser. Frau Morhard ist seit 1986 als „Grüne Dame“ im Robert-Bosch-Krankenhaus tätig. Sie hat die dortige Gruppe der „Grünen Damen“ aufgebaut, war bis vor Kurzem deren Sprecherin und ist jetzt die Vertreterin der neuen Sprecherin. Einmal wöchentlich kümmert sie sich auch weiterhin um die Patienten in der stationären Krankenhauspflege.

Die Idee stammt aus Amerika, dort heißen sie „Pink Ladys“, weil sie rosa Kittel tra-

gen. Die „Grünen Damen“ wurden Anfangs vom Pflegepersonal gar nicht gern gesehen, weil man Unruhe und zusätzliche Arbeit befürchtete. Heute sind sie aus der täglichen Arbeit im Krankenhaus nicht mehr wegzudenken. Sie haben Zeit für Gespräche und Hilfeleistungen und erleichtern damit den Patienten den Aufenthalt in der Klinik.

Am Ende der „Sozialen Stadt“, beim Bürgerfest 2008 wurden einige der maßgeblich Beteiligten von OB Schuster geehrt. Mareli Verderber, Gerhard Reinboth und Manfred Staib wurden für ihr vielseitiges Engagement mit der Ehrenmünze bedacht. Die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg erhielten Wolfgang Pfau, Fritz Herbert und Günter Sauter. Letzterer war bereits vor einigen Jahren geehrt worden. Voller Begeisterung wurde er daraufhin fälschlich als Ehrenbürger von Stuttgart gefeiert. Bürgermeister vom Freiberg nannte man ihn schon länger anerkennend in der Bevölkerung.

Mareli Verderber

TV Cannstatt baut Kinderbetreuung aus Neubau einer Sportkindertagesstätte im Stadtteil Freiberg

Nach umfangreichen baulichen Maßnahmen auf dem Schnarrenberg wendet sich der Turnverein Cannstatt (TVC) nun einer

nachhaltigen Aufwertung seiner Sportanlagen in Stuttgart Freiberg in der Adalbert-Stifter-Straße zu und investiert in einem

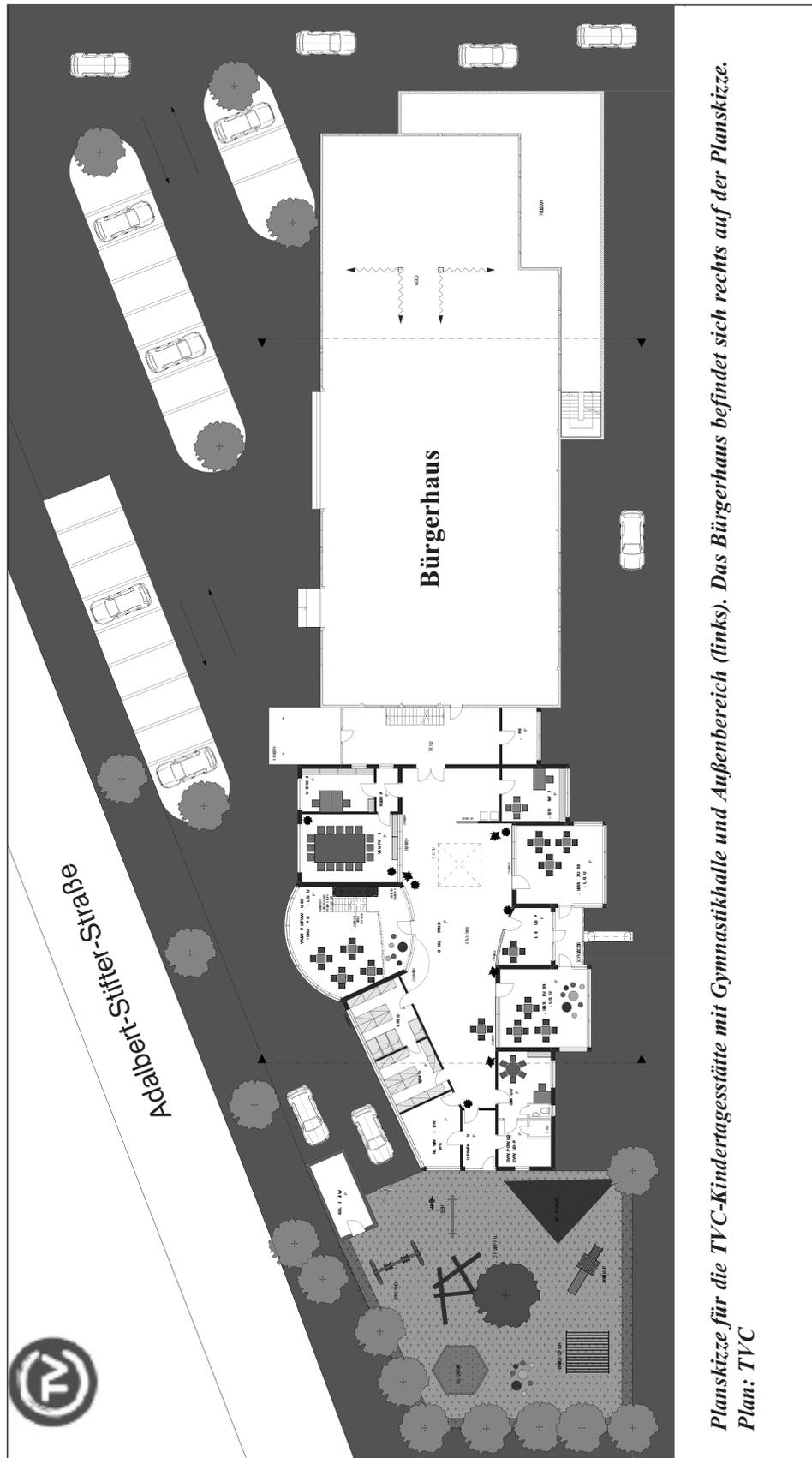
ersten Schritt rund 1,7 Mio. Euro in eine Kindertagesstätte und eine Gymnastikhalle.

„Wir denken,“ so Roland Schmid, 1. Vorsitzender im TV Cannstatt, „dass die Maßnahmen den Standort Freiberg nachhaltig stärken werden. Gemeinsam mit dem Bürgerhaus und dem angrenzenden Standort des Jugendhauses, könnte eine Art Familienzentrum entstehen.“

Vorgesehen ist, durch einen gemeinsamen Zugangsbereich das heutige Bürgerhaus mit einem Neubau zu verbinden. Dort werden auf Ebene des heutigen Hartplatzes ein Bewegungsraum und ein Verteilbereich mit Nebenräumen untergebracht. Damit wird der Zugang zur „Keglerklausur“ und den für den Sportbetrieb genutzten Räumen über den heutigen Parkplatz von vorne erschlossen und zugleich die Hinterhof- Atmosphäre beseitigt. Dieser attraktive Zugang führt auf Höhe des Bürgerhauses in die Räume der Kindertagesstätte, die verschiedene Betreuungsformen anbieten wird. Richtung Kafkaweg schließen sich die Außenanlagen der neuen Kita an. Mit diesen Baumaßnahmen werden im Einzugsgebiet Freiberg und Mönchfeld dringend benötigte zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder angeboten und die bisherige Unterversorgung nachhaltig verbessert. Wie auf dem Schnarrenberg sieht das Betreuungskonzept an mehreren Tagen in der Woche ein Sportangebot vor, mit dem Bewegungsfreude und –fähigkeit gefördert werden sollen. Vorgesehen ist auch die Errichtung einer Hausmeisterwohnung.

In einem weiteren Schritt soll baldmöglichst der Hartplatz in einen Kunstrasenplatz umgewandelt werden. Für den Sportbetrieb der Fußballabteilung sind die heutigen Trainingsbedingungen zwischenzeitlich unzumutbar. Die weitere Entwicklung des Fußballsports zu einem wieder durchgängig stattfindenden Sportangebot wird maßgeblich davon abhängen, wie es mit den Trainingsbedingungen weitergeht.

Mit diesen Maßnahmen soll im Freiberg ein attraktiver und offener Standort für Sport, Kinderbetreuung und bürgerschaftliche Begegnung entstehen.



Planskizze für die TVC-Kindertagesstätte mit Gymnastikhalle und Außenbereich (links). Das Bürgerhaus befindet sich rechts auf der Planskizze.
Plan: TVC

TVC

jetzt mit Service-Point !
 TV Cannstatt 1846 e.V. bietet noch
 mehr Kundennähe !



Frau Jennifer Betz - Sport- und Fitnesskauffrau - beantwortet auch Ihre Fragen im neuen Service-Point des TVC. Bild: S. Winkler

Der Turnverein Cannstatt 1846 e.V. hat seit Anfang Oktober 2010 für alle Mitglieder und Kunden einen Service - Point eingerichtet. Das Büro befindet sich im Eingangsbereich des TVC Bewegungszentrums Am Schnarrenberg 10.

Im Service - Point werden alle Fragen rund um den Verein beantwortet und bearbeitet. An fünf Tagen in der Woche steht ein/e Mitarbeiter/in für Anliegen zu Verfügung. Kompetente Hilfe jeden Montag, Dienstag, Donnerstag von 9.00 bis 20.00 Uhr; mittwochs von 9.00 bis 13.00 Uhr sowie freitags von 9.00 bis 18.00 Uhr! Sollten danach noch Fragen offen sein, werden gerne auch persönliche Termine vereinbart.

Die Kinderbetreuung hat im Haus 12 nun gleichermaßen eine neue Räumlichkeit gefunden; somit steht einem entspannten Training auch weiterhin nichts mehr im Wege.

Der Service - Point, für mehr Kundennähe und Kundenzufriedenheit!

Weitere Informationen zum Turnverein Cannstatt 1846 e.V. findet man unter www.tvcannstatt.de SW

Raumausstattung

Peter Widmann

Bodenlegen - Tapezieren
 Polstern - Dekorieren

Stuttgart-Mönchfeld im Einkaufszentrum
Telefon (0711) 8 49 29 74
Geöffnet nach Vereinbarung

FriseurSalon
Laila Hair Styling
 Friseurmeisterin
Damen- Herren - Kinder- Maniküre
 Aalstr.18
 70378 Mönchfeld
 Tel.0711-91435677
Öffnungszeiten
 Di-Fr. 08.30-18.00-Sa.08.00-15.00

**»Sorglos Wohnen
 – zu Hause.
 Mit den Maltesern
 in Ihrer Nähe.«**

Wir möchten Sie dabei unterstützen, auch im Alter sicher und unabhängig zu bleiben. Mit einem **Mahlzeitendienst**, der Ihnen täglich ein leckeres Menü nach Hause bringt. Und einem **Hausnotrufdienst**, der Ihnen Sicherheit rund um die Uhr bietet. **Fragen Sie uns jetzt nach unseren Testangeboten!**

Mehr Informationen unter: 0711.92582-0
 Oder im Internet: www.malteser-bw.de



Turnverein Cannstatt Schnupperpass

Mehr Infos unter www.tvcannstatt.de

Für alle Sportsfreunde –
egal wie jung:
4 Wochen kostenlos testen!

0711 / 52 80 94 60



Turnverein Cannstatt
1846 e.V.

Am Schnarrenberg 10 · 70376 Stuttgart
Telefon (0711) 52 08 94 60 · Telefax (0711) 52 08 94 63

Termine

ohne Angabe des Veranstaltungsorts
finden in der Regel statt im
Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld
Adalbert-Stifter-Straße 9
70437 Stuttgart-Freiberg

Dauertermine

Cafeteria im Bürgerhaus

Jeden Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Spiele-Abend

Jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr.
Mit Karten-, Brett- und Würfelspielen.

Stadtteilbücherei Freiberg

Kaufpark Freiberg, Ad.-Stifter-Str. 101
Jeden Montag ab 16.00 Uhr.

Leseohren aufgeklappt!

Eine Geschichte nur für Dich!
Mit Stuttgarter Vorlesepaten die
Welt der Kinderliteratur entdecken.
Für Kinder ab 3 Jahren.

Klicken mit Durchblick: Hol Dir den Internetführerschein

Jeden Dienstag und Donnerstag.
Alles über Chat, Suchmaschinen,
E-Mail, Surfen, Sicherheit im Internet,
Werbung. Für Kinder ab 8 Jahren.
Termine auf Anfrage

Internet-Einführung

Jeden Donnerstag 09.30 Uhr.
Interesse an einer Einführung ins
Internet oder Kenntnisse erweitern?
Experten beantworten Fragen und
helfen mit Tipps und Tricks.

Termine auf Anfrage und Anmeldung
unter Tel.: 0711-216-5480. Geb. €5,00

FrauenTreffPunkt

Jeden 1. und 3. Mittwoch ab 18.00 Uhr.
19. Januar 2011;
02. und 16. Februar 2011;
02. und 16. März 2011;
06. und 20. April 2011.

Termine des Bürgervereins

Sprechstunden des Vorstands

Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0711-810 77 90
E-Mail:

buergerverein@freibergmoenchfeld.org

Reservierungen im Bürgerhaus

Jeden Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr

Bürgerabende des Bürgervereins

Montag, 17.01.2011 um 19.30 Uhr
Jugendthema

Dienstag, 15.02.2011 um 19.30 Uhr

Fasching mit den Narrenzünften

Dienstag, 15.03.2011 um 19.30 Uhr

Politisches Vesper mit allen Kandida-
ten zur Landtagswahl

**Freitag, 15.04.2011 um 19.30
Uhr**

Schulsituation in Mönchfeld

Freitag, 13. 05.2011, um 19.30 Uhr

Besichtigung Veitskapelle und Schloss

Runder Tisch des Bürgervereins

Monatlich, jeweils um 18.00 Uhr vor
dem jeweiligen Bürgerabend (s. oben)

Mitgliederversammlung Bürgerverein

Mittwoch, 30. 03. 2011, 19.00 Uhr

mit Vorstandswahlen.

Sitzung des Festausschusses

Montag, 07. Februar 2011

Vorbereitung Bürgerfest 2011.

Aktuelle Termine

Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld

Sonntag, 09. Januar, 18.00 Uhr

„Das Beste aus Musical und Operette“
mit Kohlruf/Kersten. (Eintritt 10 €)

Sonntag, 13. Februar, 18.00 Uhr

„Die schwäbische Schwertgösch“
mit Link-Michel. (Eintritt €10)

Sonntag, 13. März, 18.00 Uhr

Blechbläser-Quintett. (Eintritt €10)

Sonntag, 17. April, 18.00 Uhr

„Der will nur spielen“, mit Helge
und das Udo. (Eintritt €10)

Sonntag, 15. Mai, 18.00 Uhr

Flamenco mit Grupo Doma, (€10)
Kartenvorverkauf in den Filialen der
BW-Bank in Freiberg und Mönchfeld.
Reservierung: 0711-843138 oder per
E-Mail: udoebe@t-online.de

Alle Veranstaltungen im Bürgerhaus,
Freiberg/Mönchfeld, Ad.-Stifter-Str. 9
Stadtteilbücherei Freiberg

Mittwoch, 12. Januar, 10.00 Uhr

„Wie's auf dem Mond zugeht“
Mascha Kaléko wurde in Berlin der
20'er und 30'er Jahre als „Philosophin
der kleinen Leute“ gefeiert. In den
50'er Jahren schrieb sie zwei Gedicht-
Zyklen für Kinder.

Für Schulklassen der Stufe 5 und 6.

Mittwoch, 02. Februar, 09.30 Uhr

„Wortwitz wecken - Sprachschatz
entdecken“ Der Autor Mathias Jeschke
erzählt die unterhaltsame Geschichte
„Der Wechstabenverbuchslers“ mit
lustigen Wortverdrehern.

Für Schulklassen der Stufen 3 und 4.

Mittwoch, 16. Februar, 10.00 Uhr

„Eine Bilderbuchshow nach Philip
Waecher.“ Helene liebt ihre Familie.
Doch sie findet es außerordentlich
Betrüblich, dass ihr Vater immer so
furchtbar laut ist. Eines Tages reicht es
Helene.

Für Kindergartengruppen ab 3 Jahren.

Mittwoch, 16. März, 18.00 Uhr

„Max Liebermann- deutscher Impressi-
onist und deutsch-jüdischer Künstler“.

Vortrag über das Leben und Werk von
Max Liebermann. Eintritt frei!

Mittwoch, 13. April, 10.00 Uhr

„Hühnerlulu“. Eine Bilderbuchshow
nach dem Buch von Annette Swoboda
und Ulrike Kuckero. Verreisen, das wäre
schön, denkt das Huhn und springt auf
den Trecker vom Nachbarhof auf. Die
Reise nach Hühnerlulu beginnt.

Für Kindergartengruppen ab 4 Jahren.

Evangelische Kirche Freiberg

Gemeinde-Treff Michaelshaus
Beim kleinen Ladenzentrum Freiberg
Haltestelle Suttnerstraße der U 5.

Ökumenischer Frauentreff

Jeweils um 19.30 Uhr im Michaelshaus
26. Januar: Gespräche zum Abschluss:
Jahreslosung 2011.

23. Februar: Frau E. Bussmann aus
S-Rot liest aus ihren Erzählungen.

23. März: Spieleabend.

Gemeindetreff

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30Uhr.

13. Januar: „aufbrechen“ (Pfarrer Hauber)

10. Februar: „fasten“ (Diakon i.R. F.
Rollbühler)

14. April: „zweifeln“ (Pfarrer Vallon)

MINI-KIRCHE

Gottesdienst für kleine Leute.

Gemeinsam singen, beten und biblische
Geschichten entdecken. Für Kleinkinder
(0 bis 8 Jahre) mit ihren Eltern, Groß-
eltern, Geschwistern...

09. Januar, 10.45 Uhr.

30. Januar, 11.00 Uhr

Ökumenisch:

06. Februar, 10.45 Uhr

27. März, 10.45 Uhr.

Kinder- und Jugendhaus M9

Makrelenweg 9a; 70378 Stuttgart

Tel.:0711-843946; E-Mail:

freiberg@jugendhaus.net

Rosenmontag 07.03.11 „Familien-

fasching“. Der traditionelle Fasching im
M9 darf in keinem Jahr fehlen. Seid
gespannt auf das Motto!

Sonntag 20.03.11, Bring&Hol.Markt

Eine Tauschbörse für alle Bürger/innen,
Jung und Alt. Wir helfen uns gegenseitig.

Samstag 02.04.11 „Ü30 Party“

„U16 Patry's“ **17.00 bis 21.00 Uhr**

Jeden dritten Freitag im Monat:

21.01.; 18.02. & 18.03.2011.

Narrenzunft Eschbachwald

Samstag 05. März 2011 - Kinder-
fasching

Im katholischen Gemeindehaus, Eintritts-
Karten ab Februar bei Bäckerei Kidaisch.

Sonntag 06. März 2011 - Narrenmesse

In der katholischen Kirche Mönchfeld.
Anschließend gemeinsamer Frühschop-
pen.

Zum Vormerken:

Samstag 17.09.2011 - Hocketse

der Narrenzunft Eschbachwald auf
dem Mönchsteinplatz in Mönchfeld.

